



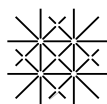
Universität
Basel

Wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät



WWZnewsletter

01'2020



WWZnewsletter 01'2020

Aktuelle Informationen aus dem Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Universität Basel

1. Personelles
2. WWZ Faculty Blog
3. Forschen ... und darüber reden
4. Publikationen
5. Lehre | Fortbildung
6. Veranstaltungen

1. Personelles

Neuer Assistenzprofessor für Quantitative Wirtschaftsgeschichte



Das Rektorat der Universität Basel hat Dr. Robert Stelter zum neuen Assistenzprofessor für Quantitative Wirtschaftsgeschichte (Cliometrics) an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ernannt. Finanziert wird die auf fünf Jahre befristete Professur durch die Max Geldner-Stiftung.

Zu Stelters Schwerpunkten zählt die historische Bevölkerungsökonomik. Seine Forschung widmet sich der Untersuchung von Geburten, Sterblichkeit und Migration im historischen Kontext. Im Kern steht die Frage, wie sich deren Dynamik erklären lässt und welchen

Beitrag sie zur wirtschaftlichen Entwicklung geleistet haben – insbesondere vor und während der industriellen Revolution. Dr. Robert Stelter ist derzeit Postdoc an der Leuphana Universität Lüneburg und Gastwissenschaftler am Max-Planck-Institut für demografische Forschung in Rostock. Seine Stelle wird er am 1. September 2020 antreten.

Neue Angehörige der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät:

Muhammad Maladoh Bah	Energieökonomie
Rebekka Bärenbold	Energieökonomie
Nina Drollmann	Arbeitsmarktökonomie
Dr. Thiago Dumont Oliveira	SCCER CREST Internationale Politische Ökonomie und Energiepolitik
Andrea Ghisletta	Ökonomie und Angewandte Ökonometrie
Mitchell Goldberg	Center for Innovative Finance (CIF)
Nina Lustenberger	Öffentliche Finanzen
Marina Andrea Misev	Finanzmärkte
Dilek Pehlivan	Health Economics
Tobias Schib	Politische Ökonomie
Katrin Maria Schuler	Center for Innovative Finance (CIF)
Julia Lisa Starzetz	Personal und Organisation
Lucas Trutwin	Personal und Organisation
Selina von Jackowski	Rechnungslegung / Stiftungsprofessur PwC

Beförderungen

Der Universitätsrat hat **Prof. Dr. Aya Kachi** zur Associate Professorin befördert. Sie lehrt und forscht seit 2015 auf dem Gebiet der Internationalen Politischen Ökonomie und Energiepolitik und ist Ko-Leaderin des Energy Governance Work Packages im Swiss Competence Center for Energy Research - Society and Transitions, kurz SCCER-CREST. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Politische Kommunikation, Interessengruppen und Energiepolitik sowie Nachhaltige Entwicklung.





Ebenso zur Associate Professorin befördert wurde **Prof. Dr. Sarah M. Lein**. Sarah M. Lein ist Professorin für Makroökonomie. Sie ist *research fellow* beim CEPR, bei der KOF ETH Zürich, Mitglied des Advisory Committees des «Inflation: Drivers & Dynamics»-Joint-Programs des Fed Cleveland sowie bei CEBRA und Mitglied des Verwaltungsrats der Basellandschaftlichen Pensionskasse. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Monetäre und Internationale Makroökonomie, Wechselkursveränderungen, Preise, Konsum.

Weitere Meldungen

Prof. Dr. Sarah M. Lein wurde per 01.01.2020 zum CEPR Research Fellow, Monetary Economics and Fluctuations Programme, ernannt. Zudem wurde sie im Mai dieses Jahres in den makroökonomischen Ausschuss des Vereins für Socialpolitik aufgenommen.



Prof. Dr. Georg Nöldeke wurde ins Advisory Board von ECONtribute: Markets & Public Policy berufen und für die Jahre 2020 – 2022 ebenda zum Research Fellow ernannt.

Über ECONtribute: Markets & Public Policy

ECONtribute: Markets & Public Policy, a joint initiative of the Universities of Bonn and Cologne, is funded as a Cluster of Excellence in the German Excellence Strategy. The goal of the Cluster is to advance a new paradigm for the analysis of markets & public policy in light of fundamental societal and technological challenges. The Cluster consists of more than 40 researchers, organized in nine Research Areas. The ECONtribute Network promotes two-way knowledge exchange between researchers and policymakers. All research activities are organized under the roof of the Reinhard Selten Institute (RSI). [Link](#)

Neue Research Fellows

Der Fakultätsausschuss hat **Dr. Tobias Erhardt** und **Dr. Anja Roth** zu Research Fellows ernannt.

Recent placements

Dr. Lukas Altermatt

First Placement: Permanent Lecturer with Tenure-Track, Department of Economics at the University of Essex, Lecturer (equivalent to Assistant Professor)

Dr. Mohammed Aït Lahcen

First Placement: Assistant Professor of Economics, Department of Finance and Economics at Qatar University

Dr. Elena Shvartsman

First Placement: Assistant Professor of Economics, WHU – Otto Beisheim School of Management

Dr. Gwendolin Sajons

First Placement: Assistant Professor for Management and Research Methods at ESCP Business School (Berlin Campus)

2. WWZ Faculty Blog

Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel diskutieren im WWZ Faculty Blog zu aktuellen Themen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Neuester Beitrag: «Klimapolitik: Ökonomisch rational oder grüne Planwirtschaft?» von Prof. Dr. Frank Krysiak, Professor für Umweltökonomie.

Beiträge abonnieren unter <https://unibaswwzfaculty.blog/>



3. Forschen ... und darüber reden

Prof. Dr. Rolf Weder im Gespräch zur Haifischjagd im Kontext der Internationalen Handelstheorie



Yvonne Mery: Herr Professor Weder, sind Sie schon einmal einem Hai begegnet?

Rolf Weder: Zuerst als kleiner Bub bei meiner Grossmutter, die ein «Silva-Buch» hatte mit gezeichneten Bildern von verschiedenen Tieren. Auf einer Seite war ein schwarzer Hai mit stechenden Augen—eine Seite, die ich gerne übersprang. Später mit 9 Jahren in meinen Gedanken, als wir als Familie in den Sommerferien nach Italien an die Adria (nach Lignano) fuhren und ich ein schwarzes Meer mit vielen Haien erwartete. Mit einem Hai geschwommen bin ich noch nie.

«No Planet B» hört man heute oft und fürchtet eine durch den Menschen zerstörte Welt ohne Bäume, ohne Bienen, ohne Haifische. Weshalb fasziniert Sie als Wirtschaftswissenschaftler auf dem Gebiet des Internationalen Handels vor allem diese Spezies?

Rolf Weder: Der Zusammenhang von Internationalem Handel und Umwelt interessiert mich schon lange, und ich habe dazu auch immer wieder mal publiziert. Vor einigen Jahren erfuhr ich nun aber von Beat Spirig¹ zufällig, dass Haie für den Menschen in der Regel gar nicht gefährlich seien, wie verschiedene Experimente zeigten. Aufgrund meines Respekts (vielleicht auch meiner Angst ...) gegenüber Haien, war ich sofort sehr interessiert. Beat erwähnte dann, dass die Haie stark dezimiert würden und gab mir zwei Videos und einen Link (www.sharkwater.com). Was ich da sah, beeindruckte mich doppelt. Erstens können Taucher in der Tat problemlos Haien begegnen, wenn sie sich richtig verhalten (auch zum Beispiel dem Weissen Hai). Zweitens war ich geschockt über die Zahl der jährlich getöteten Haie und über die grausame Art, wie sie gejagt werden (Abschneiden der Flossen und zum Teil Zurückwerfen des noch lebenden Körpers in das Meer). Die im Video und auf der Website vorgefundene Information, dass dies eine Folge der «Marktwirtschaft» und der «Profitgier» sei, forderte mich dann aber als Wissenschaftler heraus und ich wollte genauer wissen, warum die Haie seit einigen Jahren so stark gejagt werden (Biologen erwähnen eine Reduktion der Bestände um 90% in gewissen Regionen für bestimmte Arten innerhalb von 10-15 Jahren). Die Beobachtungen (starke Reduktion in kurzer Zeit, Internationaler Handel von Haifischflossen) führten mich zur Vermutung, dass es hier einen ähnlichen ökonomischen Zusammenhang geben könnte, wie er von meinem Kollegen, Scott Taylor², für die Büffel in Nordamerika aufgedeckt wurde; die Büffel wurden um 1870 innerhalb von 10 Jahren *fast* ausgerottet («virtual extinction»). Taylor konnte zeigen, dass die Büffelhäute nach Europa exportiert wurden, was durch eine technische Innovation in der dortigen Verarbeitung (Gerberei) ausgelöst wurde. Und da die Amerikaner in dieser kurzen Zeit den Zugang nicht beschränkten oder beschränken konnten, wurden etwa 10-15 Millionen Büffel in wenigen Jahren getötet. Ich dachte, etwas Ähnliches könnte heute mit den Haien passieren. Und so begann die Forschungsarbeit: Suche nach Daten, Erweiterung des Brander-Taylor Handelsmodells, damit es auf die Situation der Haie passt, Versuch einer Erklärung der Beobachtungen und Prognose des Schicksals der Haie. Tobias Erhardt, mein damaliger Doktorand und nun Ko-Autor des soeben publizierten Papiers, interessierte sich dafür und so analysierten wir die Problematik gemeinsam.

Und was haben Sie herausgefunden?

Rolf Weder: Die Erwartung bestätigte sich, dass die Reduktion der Haibestände fast ausschliesslich auf den internationalen Handel von Haifischflossen zurückgeführt werden kann. Die Flossen werden von zahlreichen Fischerflotten auf der ganzen Welt eingesammelt (Spanien ist nach Indonesien die zweitgrösste Haifischflossen-Jägernation) und fast ausschliesslich nach Asien exportiert, wo sie primär in der Haifischflossensuppe landen. Die wichtigste Einsicht aus unserer Forschungsarbeit ist aber, dass die Heterogenität der Haifische bezüglich ihrer Wachstumsrate zusammen mit den Eigenschaften des Haifischflossenmarktes das Überleben der langsam wachsenden

¹ Dr. Beat Spirig, wissenschaftlicher Mitarbeiter Aussenwirtschaft und Europäische Integration und Adjunkt des Studiendekans.

² Prof. M. Scott Taylor, University of Calgary.

Haifische in Frage stellt. Der Grund liegt darin, dass die Fischer und die Konsumenten nicht zwischen den verschiedenen Arten von Haifischen und ihren Flossen unterscheiden (können). In einem nicht regulierten Markt werden die Fischer weiter Haifische jagen, auch wenn die langsam wachsenden Haie relativ selten werden. Gäbe es nur diese, wären die Kosten für die Fischer relativ hoch, weil die Produktivität aufgrund des tiefen Bestandes der Haie sinken würde. Die Existenz der schnell wachsenden Haie verhindert dies und somit geht die Jagd weiter mit dem Risiko, dass die langsam wachsenden Haie effektiv ausgerottet werden («extinction»). Eine Schlussfolgerung ist, dass die Heterogenität der Arten einer Ressource hinsichtlich ihrer Wachstumsrate die Ausrottung einiger Arten wahrscheinlicher macht. Wir zeigen auch, dass der internationale Handel eine Ressource so stärker belasten kann als dies bei einer homogenen Ressource (wie von Scott Taylor betont) der Fall ist.

Diese Erkenntnis war völlig unerwartet. Die Haie wiesen uns quasi den Weg. Aufgrund der Existenz von ca. 500 Haiarten mit sehr unterschiedlichen Reproduktionsraten erweiterten wir das Modell zuerst um zwei Arten (1 langsam und 1 schnell wachsende) und später in ein Kontinuum von unterschiedlich schnell wachsenden Arten. So erhielten wir das Resultat aus dem Modell und die darauf beruhende, oben geschilderte Intuition.

In Ihrem Artikel in der *Finanz und Wirtschaft* schreiben Sie auch, was zu tun wäre, um dem Problem die «scharfen Zähne zu ziehen». Ich zitiere: «Was es an Massnahmen brauchte, ist aufgrund der ökonomischen Theorie klar: Der freie Zugang zur Haifischjagd wäre durch die Vergabe von Lizenzen oder die Einführung von Abgaben zu beschränken. Die von der Ausrottung bedrohten Haie müssten unter Schutz gestellt werden. Jäger solcher Haie müssten mit sehr hohen Bussen kompromisslos bestraft werden. Konsumenten von Haifischflossen wären nicht nur zu informieren, sondern müssten besteuert werden, wenn sie sich trotzdem entscheiden, diese zu konsumieren.» Warum diese drastischen Massnahmen?

Rolf Weder: Erstens sind dies typische Massnahmen, welche sich in einem marktwirtschaftlichen System aufgrund der ökonomischen Theorie («Tragedy of the Commons», «Externalitäten») aufdrängen. Zweitens wird momentan das genau nicht gemacht. Die Länder (auch die Europäische Union) subventionieren ihre Fischereien anstatt sie zu besteuern. In Asien (insbesondere China) werden zwar Informationskampagnen durchgeführt, die eine gewisse, aber begrenzte Wirkung haben. Und die Organisation CITES (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora) verlangt für den Export von einigen Haifischarten bzw. von deren Flossen eine Bewilligung, verbietet dies aber nicht grundsätzlich. Betrachtet man die extrem starke Verringerung der Haifischbestände innerhalb kurzer Zeit, braucht es meines Erachtens dringend drastischere Massnahmen. Auf der Grundlage unserer Arbeiten würde ich nun gerne ein «Policy Paper» schreiben, welche die verschiedenen Instrumente, welche hier zum Schutz der Haie angewendet werden können, in ihrer Wirkung vergleicht und in ihrer Priorität ordnet.

Sie kritisieren dort auch etwas die Politik und all diejenigen, welche die Marktwirtschaft für die Probleme verantwortlich machen. Sie schreiben: «Das Problem liegt nicht in der Marktwirtschaft per se, sondern in der Tatsache, dass wir die Marktwirtschaft nicht richtig implementieren bzw. die ökonomische Theorie, die uns vor Augen führt, was zu tun ist, damit dezentrale Märkte funktionieren können, nicht ernst nehmen. Umweltgruppen, Tierliebhaber, Eltern, junge Leute und all diejenigen, die sich um die Nachhaltigkeit auf dieser Welt sorgen, sollten nicht mit den Fingern auf einzelne Akteure zeigen, sondern sich vielmehr dafür einsetzen, dass die hier dargelegten Massnahmen rasch umgesetzt werden. Der Gewinn für alle, nicht nur für die Haie, wäre gross. Not tut generell eine Priorisierung der Politik auf die Bewältigung der grossen Probleme. Die wirtschaftswissenschaftliche Theorie ist meines Erachtens eine ausgezeichnete Ratgeberin dafür, wo mehr und wo weniger in Märkte eingegriffen werden sollte. Nur wenn die Politik sich an diesen Prinzipien orientiert, dürfte es gelingen, das Vertrauen der jungen Generation, die am marktwirtschaftlich-kapitalistischen System zweifelt, weil es noch nie gesehen hat, wie ein solches System wirklich funktionieren kann, zu gewinnen. Was passiert, wenn man dies nicht tut, zeigt das traurige Beispiel der Haie, die seit rund 400 Mio. Jahren hier leben und von denen einige Arten bald um ihr Überleben ringen werden.»

Rolf Weder: Die Kritik ist wichtig. Ich kritisiere damit aber auch all jene, welche zwar die Marktwirtschaft als ein gutes System verteidigen, dabei aber nicht wahrnehmen, dass dies auch gezielte Eingriffe erfordert, wenn die Bedingungen einer funktionierenden Marktwirtschaft nicht erfüllt sind. Das Beispiel der Haie zeigt dies auf eine betrübliche Art sehr schön auf. Zudem staune ich immer wieder, was die Politik alles macht und wofür sie bereit ist, riesige Mengen an Geld auszugeben. Grundlegende Aufgaben, welche überfällig sind, vergisst sie aber (vielleicht bewusst) oder macht sogar das Gegenteil, was sie sollte. Auf solche Dinge müssen wir als Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen meines Erachtens immer wieder hinweisen.

Links

- ✓ ["Lehren der tragischen Haifischjagd"](#)
- ✓ ["Shark hunting: On the vulnerability of resources with heterogeneous species"](#)
- ✓ [Professur Aussenwirtschaft und Europäische Integration](#)

4. Publikationen

Special Issue of the Swiss Journal of Economics and Statistics on Covid-19

With contributions by Marius Faber, Andrea Ghisletta, and Kurt Schmidheiny, George Sheldon, Yvan Lengwiler, Sylvia Kaufmann, and others. [Link](#)

Fokus: Pulsierende Gesundheitskosten | Die Volkswirtschaft Nr 7, 2020

Mit Beiträgen von Stefan Felder, Beat Hintermann, Matthias Minke, Rolf Weder, Kurt Schmidheiny und Simone Wyss Fedele [Link](#)

Aussenwirtschaft und Europäische Integration

Erhardt, Tobias, and Rolf Weder: Shark hunting: On the vulnerability of resources with heterogeneous species, *Resource and Energy Economics*, Volume 61, August 2020, 101181

<https://doi.org/10.1016/j.reseneeco.2020.101181>

Corporate Finance

Mahmoud, Ola and Meyer, Julia, Sustainability in the Time of Uncertainty (May 1, 2020). Available at SSRN: <https://ssrn.com/abstract=3597700> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.3597700>

Finanzmarkttheorie

Böni, Pascal and Zimmermann, Heinz, The COVID-19 Stock Market Downturn: Expected Growth or Discount Rate? (June 15, 2020). Available at SSRN: <https://ssrn.com/abstract=3626959> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.3626959>

Health Economics

Bernt-Peter Robra und Stefan Felder, "Homburg's Lockdown Analysis: Conclusions without Data and an Appropriate Estimation Model" *The Economists' Voice*, Manuscript [DOI: 10.1515/ev-2020-0015](https://doi.org/10.1515/ev-2020-0015)

Bernt-Peter Robra und Stefan Felder, "Rejoinder to Homburg", *The Economists' Voice*, Manuscript [DOI: 10.1515/ev-2020-0022](https://doi.org/10.1515/ev-2020-0022)

Internationale Politische Ökonomie und Energiepolitik

Fink, G., McConnell, M. & Nguyen, B.D. Learn or react? An experimental study of preventive health decision making. *Experimental Economics* (2020). <https://doi.org/10.1007/s10683-020-09668-6>

Nguyen, Bich Diep: "Young people's decision making involvement and educational attainment", in *Children & Society* (July 2020). <https://doi.org/10.1111/chso.12407>

Makroökonomie

Beck, Günter W., and Sarah M. Lein: Price elasticities and demand-side real rigidities in micro data and in macro models (2020), *Journal of Monetary Economics*. <https://doi.org/10.1016/j.jmoneco.2019.06.003>

Mikroökonomische Theorie

Nöldeke, Georg, and Jorge Peña: "Group size and collective action in a binary contribution game," *Journal of Mathematical Economics* 88 (May 2020), 42-51.

Wasser, Cédric: "*Buyer-Optimal Extensionproof Information*" (with [Stefan Terstiege](#)), *Journal of Economic Theory*, 188, 105070, July 2020.

Wong, Tsz-Ning: "[Authoritarian Election as an Incentive Scheme](#)" (with Hao Hong), *Journal of Theoretical Politics*, 32:3, 460-493, July 2020.

Öffentliche Finanzen

Armbruster, Stephanie, and Valentin Klotzbücher: Lost in lockdown? Covid-19, social distancing, and mental health in Germany, CEPR Press, [Issue 22, 26 May 2020](#)

Ökonomie und Angewandte Ökonometrie

Ulrich J. Eberle, J. Vernon Henderson, Dominic Rohner, and Kurt Schmidheiny

Ethnolinguistic diversity and urban agglomeration, *Proceedings of the National Academy of Sciences* (2020), doi: 10.1073/pnas.2002148117

Ökonometrie und Statistik

Spasova, Tsvetana (2020). Regional Income Distribution in the European Union: A Parametric Approach. *Research on Economic Inequality*, 27, 1-18.

Ters, Kristyna und Joerg Urban (2020). Estimating unknown arbitrage costs: Evidence from a 3-regime threshold vector error correction model, *Journal of Financial Markets* 47, Article 10050.

Politische Ökonomie

Braendle, Thomas und Carsten Colombier (2020). Budgetary targets as cost-containment measure in the Swiss healthcare system? Lessons from abroad. *Health Policy*, 124(6): 605-614.

Goette, Lorenz and Alois Stutzer (2020). Blood Donations and Incentives: Evidence from a Field Experiment. *Journal of Economic Behavior & Organization*, 170: 52-74.

Haldemann, T., T. Braendle & M. Baur (2019): Ökonomische Einsichten und Empfehlungen für eine gute Finanzpolitik der Regierung. In: Ritz, A., Haldemann, T. & F. Sager (Hsg.). *Blackbox Exekutive, Regierungslehre in der Schweiz*, NZZ Libro Verlag, pp. 307-340.

Odermatt Reto and Alois Stutzer (2020). Does the Dream of Home Ownership Rest upon Biased Beliefs? A Test Based on Predicted and Realized Life Satisfaction. IZA Discussion Paper No. 13510. Bonn: IZA.

Slotwinski, Michaela, Alois Stutzer and Roman Uhlig (2019). Are Asylum Seekers More Likely to Work With More Inclusive Labor Market Access Regulations? *Swiss Journal of Economics and Statistics* 155, article number: 17.

Stutzer, Alois (2020). Happiness and Public Policy: A Procedural Perspective. *Behavioural Public Policy* 4(2): 210-225.

Wirtschaftstheorie

Berentsen, Aleksander, and Marina Markheim: Real Estate trifft auf Blockchain: Chancen und Herausforderungen der Tokenisierung von illiquiden Vermögenswerten, 2020. [Working paper](#).

WWZ Discussion Papers

- **2020/10 The Effect of Demographic Change on the Swiss Labor Market: The Role of Participation Rates**
by Buchmann, Manuel
- **2020/09 Environmental Policy and Heterogeneous Labor Market Effects: Evidence from Europe**
by Rutzer, Christian & Niggli, Matthias
- **2020/08 Effectiveness of Corona Lockdowns: Homburg's Flawed Analysis**
by Felder, Stefan & Robra, Bernt-Peter
- **2020/07 Blacking out**
by Lengwiler, Yvan
- **2020/06 Special Interest Groups Versus Voters and the Political Economics of Attention**
by Balles, Patrick & Matter, Ulrich & Stutzer, Alois
- **2020/05 A carbon horse race: Abatement subsidies vs. permit trading in Switzerland**
by Hintermann, Beat & Zarkovic, Maja
- **2020/04 The Short-Run Impact of SNB Sight Deposits on Exchange Rates: Results from Weekly Data 2015 - 2018**
by Kugler, Peter
- **2020/03 Estimating the Green Potential of Occupations: A New Approach Applied to the U.S. Labor Market**
by Rutzer, Christian & Niggli, Matthias & Weder, Rolf

- **2020/02 The fair-minded rich and healthy? (Youth) unemployment, inequality and fairness concerns in preferences for redistribution**
by Armbruster, Stephanie
- **2020/01 The Short-Run Impact of Interest Rates on Exchange Rates: Results for the Swiss franc Against the Euro and US Dollar from Daily Data 2001-2011**
by Kugler, Peter
- **2019/23 Communication and Market Sharing: An Experiment on the Exchange of Soft and Hard Information**
by Freitag, Andreas & Roux, Catherine & Thöni, Christian
- **2019/22 How the provision of childcare affects attitudes towards maternal employment**
by Roth, Anja
- **2019/21 Breaking Up: Experimental Insights into Economic (Dis)Integration**
by Camera, Gabriel & Hohl, Lukas & Weder, Rolf
- **2019/20 Blood Donations and Incentives: Evidence from a Field Experiment**
by Goette, Lorenz & Stutzer, Alois
- **2019/19 Power Sharing at the Local Level: Evidence on Opting-In for Non-Citizen Voting Rights**
by Stutzer, Alois & Slotwinski, Michaela
- **2019/18 Regional Income Distribution in the European Union: A Parametric Approach**
by Spasova, Tsvetana

Volltexte aller WWZ Discussion Papers [hier ...](#)

5. Lehre | Fortbildung

Neuer MOOC Online-Kurs startet am 5. Oktober 2020

Exploring Possible Futures: Modeling in Environmental and Energy Economics In this free online course offered by the University of Basel, participants will learn how to develop and use models in environmental economics and energy economics, covering both conceptual aspects and numerical modeling. The course is part of the educational program of SCCER CREST and will start October 5, 2020. For more information and registration, please click [here](#).



Personal Finance: Weiterbildungskurs mit Dr. Jacqueline Henn-Overbeck



Finanzielle Entscheide begleiten uns das ganze Leben: von der Ausbildung über kleinere Anschaffungen und den Immobilienkauf bis hin zur Altersvorsorge.

Finanzielle Kompetenz ist folglich unabdingbar für persönliches Wohlergehen.

Ein wichtiges Thema ist die Altersvorsorge. Risikofreie Anlagen sind ertraglos geworden. Ein positiver Ertrag auf Ersparnissen kann nur noch durch selektive Inkaufnahme von Risiken erreicht werden. Durch die demographische Alterung ist die Gefahr der Umverteilung von Pensionskassengeldern jüngerer

auf ältere Angestellte und Pensionierte gestiegen. Dies hat für uns alle Konsequenzen.



[Termine, weitere Informationen und Anmeldung](#)

6. Veranstaltungen

<p>Do, 10.09.2020, 19:00 Uhr</p>	<p>Uni-Talk 2020 "Gestaltete Zukunft: Wie Entscheidungen unser Leben prägen" Mit Prof. Dr. Jürgen Rieskamp, Fakultät für Psychologie der Universität Basel, und Dr. h.c. Klaus Endress, VR-Präsident Endress+Hauser Gruppe, ehemaliger Gemeinderat in Reinach BL und Ehrendoktor der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät</p> <p>Wo? Kantonsbibliothek BL, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal</p> <p>Anmeldung</p>
<p>Do, 24.09.2020, 19.00 Uhr</p>	<p>Uni-Talk 2020 "Die Zukunft der Altersvorsorge" Mit Dr. Jacqueline Henn Overbeck, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Basel und Stephan Wetterwald, Vorsitzender der Geschäftsleitung Basellandschaftliche Pensionskasse BLPK</p> <p>Wo? Kantonsbibliothek BL, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal</p> <p>Anmeldung</p>

Editorial

WWZnewsletter werden von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel herausgegeben.

Redaktion: Yvonne Mery | Bilder: istockphoto.com; Yvonne Mery; J. Henn-Overbeck, R.Stelter: zVg | Kontakt: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | Dekanat | Peter Merian-Weg 6 | Postfach | 4002 | Basel | Schweiz | yvonne.mery@unibas.ch | <https://wwz.unibas.ch> |